



II-- 1278 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Z1. 124.420/7-I/2/76

26. Juli 1976

561 IAB

1976-08-19

zu 503 J

An den

Präsidenten des Nationalrates  
Herrn Abgeordneten Anton BENYA

1010 W i e n

Die Abgeordneten SANDMEIER, SUPPAN und Genossen haben in der Sitzung des Nationalrates vom 23. Juni 1976 unter der Nr. 503/J an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend Einsparung von Dienstposten und Einschränkung der Überstunden, gerichtet.

Zu dieser Anfrage beehre ich mich, grundsätzlich zu bemerken:

Obwohl an den öffentlichen Dienst immer größere Anforderungen gestellt werden und die Bundesregierung zudem bestrebt ist, die Serviceleistungen des Bundes für die Bevölkerung stetig zu verbessern, sieht sich die Bundesregierung aus staatsfinanziellen Erwägungen gezwungen, den Personalaufwand des Bundes durch Verminderung der Anzahl der Dienstposten und durch Einschränkung der von Bundesbediensteten zu leistenden Überstunden zu verringern. Ich werde gemeinsam mit den zuständigen Beamten meines Ressorts bis zur Beschlußfassung über den Entwurf des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1977 - also innerhalb der nächsten zwei bis drei Monate - Überlegungen anstellen, in welchen Bereichen und in welchem Ausmaß Einsparungen an Dienstposten und Überstunden möglich sind.

./.

- 2 -

Zu den einzelnen Fragen möchte ich - jeweils unter Voraussetzung derselben - feststellen:

Frage 1

Ist in Ihrem Ressort eine 1 %ige Einsparung an Dienstposten gegenüber dem Dienstpostenplan 1976 möglich?

Antwort: Ich werde alles daran setzen, daß auch in meinem Ressort gegenüber dem Dienstpostenplan 1976 eine Verminderung der Anzahl der Dienstposten um 1 % erreicht wird.

Frage 2

Werden Sie in Ihrem Ressort eine Dienstpostenkürzung tatsächlich vornehmen?

Antwort: Ja.

Frage 3

Wenn ja, in welchen Bereichen und in welchem Ausmaß?

Antwort: Die Einsparung an Dienstposten ist erst für das Jahr 1977 vorgesehen. In welchen Bereichen und in welchem Ausmaß sie erfolgen wird, kann ich daher erst nach Vorliegen des Entwurfes des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1977 dezidiert aussagen.

Frage 4

Werden in Ihrem Ressort im laufenden Jahr Überstunden (Mehrleistungen) erbracht?

Antwort: Ja.

Frage 5

Wenn ja, in welchem Umfang und in welchen größeren Bereichen wurden im ersten Halbjahr 1976 solche Überstunden geleistet?

Antwort: Eine genauere Darstellung der Bereiche, in denen im ersten Halbjahr 1976 in meinem Ressort Überstunden geleistet wurden, sowie des Umfanges dieser Überstundenleistungen könnte nur nach Durchführung einer sehr umfangreichen und zeitraubenden Erhebung gegeben werden. Wegen

- 3 -

der vom Gesetzgeber offensichtlich aus verwaltungsökonomischen Überlegungen eingeräumten und in vielen Fällen genützten Möglichkeit, Überstunden pauschal abzugelten, würde sich trotz einer noch so aufwendig geführten Erhebung nur ein sehr ungenaues Bild ergeben. Ich bitte daher um Verständnis, daß ich diese Frage unbeantwortet lasse, um so mehr, als die mir zur Beantwortung schriftlicher Parlamentarischer Anfragen eingeräumte Frist zur Durchführung der vorerwähnten Erhebung kaum ausreichen würde.

Frage 6

Werden Sie bei diesen Überstunden Einschränkungen vornehmen können?

Antwort: Eine Einschränkung der im ersten Halbjahr 1976 geleisteten Überstunden ist wohl nicht mehr möglich. Ich werde mich aber bemühen, pro futuro durch verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen die Überstundenleistungen zu verringern.

Frage 7

Wenn ja, in welchen größeren Bereichen und in welchem Umfang sollen Einschränkungen vorgenommen werden?

Antwort: Wie ich bereits einleitend erwähnt habe, werden in meinem Ressort Überlegungen auch darüber angestellt, in welchen Bereichen und in welchem Umfang eine Einschränkung der Überstundenleistungen möglich ist. Erst nach Vorliegen des Ergebnisses dieser Überlegungen wird eine Aussage zu dieser Frage möglich sein.

